



POSTAL ADDRESS
c/o Prof. Peter O. Ebigbo
University of Nigeria, Enugu Campus
P.O. Box 15515 Enugu State, Nigeria
Mobile: 08038652630
email: hildegardebigbo@yahoo.com
http://www.foerderkreis-tdcc.de

Nursery and Primary School Section,
Abakpa Nike, Enugu
Sheltered Workshop Abakpa Nike
Enugu
Therapeutic Integrative Nursery and Primary School

Rundbrief November 2010

LIEBE FREUNDINNEN, FREUNDE UND FÖRDERER UNSERER KINDER UND JUGENDLICHEN DES THERAPEUTIC DAY CARE CENTRE AND BOARDING-SCHOOL IN ENUGU, NIGERIA;

Das Jahr 2010 neigt sich rasch dem Ende zu und wir möchten Ihnen auch in diesem Jahr unseren traditionellen Rundbrief rechtzeitig vor Weihnachten zuschicken, um Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit hier in Enugu in diesem Jahr zu geben.

BUNDESVERDIENSTKREUZ

Das Jahr 2010 begann für uns am TDCC mit einer freudigen Überraschung. Der deutsche Botschafter zu Nigeria, Herr Joachim Schmillen überreichte am 13.01.2010 das Bundesverdienstkreuz am Bande an Frau Hildegard Ebigbo, der Leiterin der Einrichtung. Dazu musste der Botschafter 600 km aus der Hauptstadt Abuja mit dem Auto anreisen eine aufwendige Reise auf den holprigen und teils unsicheren Straßen Nigerias. Die Überreichung der Auszeichnung fand auf dem TDCC Gelände statt und alle Kinder, deren Eltern sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen daran teil. Es war eine schöne Feier und der Botschafter war sehr beeindruckt von der Einrichtung TDCC und dem „dahinter stehenden unerschöpflichen Engagement.“ Er erwähnte in seiner Rede, dass er etwas Vergleichbares auf seinen vielen Reisen in Afrika noch nie gesehen hätte und Hildegard Ebigbo sich diese Auszeichnung in jeder Hinsicht voll verdient habe.



TÄGLICHE HERAUSFORDERUNGEN IN NIGERIA

Der Alltag in Nigeria steckt immer noch voller Herausforderungen. Der Notstand im Strombereich und der akute Mangel an sauberem Trinkwasser stellen die Nigerianer täglich vor große Probleme. Straßen werden nur in den Stadtzentren repariert. Die meisten anderen Straßen sind in einem katastrophalen Zustand. Wir befürchten, dass wir demnächst unsere beschützenden Werkstätten in Enugu nur noch zu Fuß erreichen können. Auch die Zufahrtsstraße zu unserer Dorfschule in Ihiala ist in der Regenzeit teilweise nicht befahrbar. Alle unsere Bemühungen diese Straßen mit Hilfe der Regierung instand zu setzen waren bisher erfolglos.

Die andauernde Not und Armut im Land ist derart groß, dass immer wieder weitere Formen der Kriminalität folgen. So ist „Kidnapping“, um große Summen Geld zu erpressen, derzeit eines unserer größten Probleme. Diese kriminellen Akte nehmen auch vor Kindern keinen Einhalt. Die allgemeine Korruption ist ein maßgeblicher Grund, warum dieses Problem bis jetzt noch nicht in den Griff zu bekommen war.

UNSERE EINRICHTUNGEN, UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von unschätzbarem Wert für das TDCC. Sie sind die Basis für unseren Erfolg. An der Dorfschule in Ihiala und an den Einrichtungen in Enugu sind derzeit etwa 125 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Dazu kommen noch mindestens 40 Betreuerinnen und Betreuer, die von den Eltern einzelner an unserer Schule registrierter Kinder, direkt bezahlt werden. Dies ist wichtig, da diese Kinder ohne eine gezielte, individuelle Betreuung nicht hinreichend gefördert werden könnten. Diese Zahlen zeigen, dass durch das TDCC mindestens 165 Personen Arbeit gefunden haben, was beeindruckend ist in einem Land, welches eine Arbeitslosenquote von mehr als 50% hat!

Studentinnen und Studenten, die an einer höheren Ausbildungsstätte studieren, können sich durch die Anstellung an der Einrichtung an der Einrichtung ihre Studiengebühren finanzieren. In Nigeria werden viele Ausbildungen auch in Wochenend- und Ferienkursen angeboten. Dies bedeutet, dass eine Lehrerin eine volle Anstellung am TDCC haben kann und gleichzeitig ein Studium durchziehen kann.

In einigen speziellen Fällen übernimmt das TDCC auch die Ausbildungskosten. Wenn zum Beispiel eine Mitarbeiterin außergewöhnlich engagiert ist, aus sehr armen Verhältnissen kommt oder spezielle Fähigkeiten hat, wie etwa die Zeichensprache für Hörbehinderte schnell lernt und beherrscht, dann kann unsere Einrichtung das Studium finanzieren.

Da gute Mitarbeiter auch in Nigeria rar und daher sehr wertvoll sind, vergibt das TDCC auch kostenlose Kredite an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Notfälle in der Familie oder wenn zum Beispiel hohe Mietkosten anfallen. Mieten müssen in Nigeria immer im Voraus für 1 bis 2 Jahre bezahlt werden. Selbst wenn eine große Familie nur ein bis zwei Zimmer bewohnt, bedeutet dies eine große Geldausgabe im Vergleich zum Einkommen.

Außerdem wurde eine günstige Krankenversicherung vom TDCC für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem Missionskrankenhaus ausgehandelt. Das TDCC bezahlt 40% der anfallenden Versicherungskosten, die übrigen 60% werden vom Mitarbeiter selbst getragen.



Gerade dieser Versicherungsschutz ist sehr wichtig, da es in Nigeria keine staatliche Krankenversicherung gibt und die Arztkosten im Bedarfsfall in voller Höhe vom Patienten getragen werden müssen. Da ein Großteil der Nigerianer sich dies aber nicht leisten kann und daher auch im Bedarfsfall bei auch vermeintlich kleinen Verletzungen oder Erkrankungen nicht zum Arzt geht, resultiert dies oft in dauerhaften körperlichen oder geistigen Schäden, wenn nicht sogar im Todesfall. Ein zusätzlicher Anreiz für unsere Angestellten ist auch die Möglichkeit der freien Schulbildung für ihre leiblichen Kinder an unserer Schule.

Durch diese Vielzahl unterschiedlichster Anreize und Vergünstigungen sind bei uns viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun schon seit über 15, 20 teilweise sogar schon seit mehr als 25 Jahren beschäftigt. Und dies trotz der Tatsache, dass die Gehälter, die von der Regierung gezahlt werden um einigiges höher sind. Die Regierung hilft auch bei der Krankenversicherung und bei der Altersvorsorge aber nicht bei der Schulbildung der Kinder und schnelle, zinslose Kredite sind dort auch nicht zu bekommen.

UNSERE EINRICHTUNGEN, UNSERE ZAHLEN

Insgesamt betreuen wir an die 1.100 Kinder und Jugendliche sowie (junge) Erwachsene im Alter von 2 bis 30 Jahren an unseren Schulen in Enugu und Ihiala. Den Kindergärten in Enugu besuchen derzeit etwa 265 Kinder und ungefähr 315 Kinder die „Inklusive Sondervolksschule“. 60% der Kinder in diesen Einrichtungen sind Kinder mit speziellen Bedürfnissen aufgrund ihrer vielfältigen Behinderungen. In den Werkstätten werden derzeit etwa 120 Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger Behinderung, Cerebralparese, Autismus und Mehrfachbehinderung ausgebildet und in manchen Fällen sogar auch therapeutisch beschäftigt.

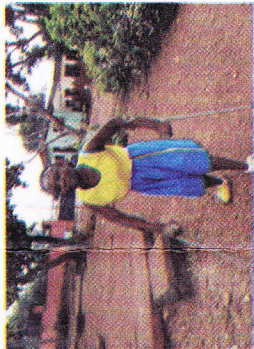
Zusätzlich betreuen wir mindestens 100 Kinder und Jugendliche in zwei Wohnheimen, da diese aufgrund weiter Entfernung oder ungünstiger, sozialer Verhältnisse nicht täglich nach Hause fahren können.

An unserer integrativen Dorfschule in Ihiala betreuen wir in Kindergarten und Grundschule zusammengekommen etwa 400 Kinder, von denen Kinder mit speziellen Bedürfnissen einen Anteil von etwa 15% einnehmen. Ein großer Teil der Kinder in Ihiala kommt aufgrund der ländlichen Verhältnisse aus ärmlichen Familien.

INKLUSION UND INTEGRATION

Inklusion und Integration wird derzeit weltweit von Pädagogen und Psychologen propagiert. Vielleicht haben Sie sogar die Werbung dazu mit Thomas Gotschalk gesehen? Der Begriff der Inklusion hat den Begriff der Integration abgelöst. Während sich bei der Integration die Kinder mit speziellen Bedürfnissen an das Schulsystem anpassen mussten, passt sich bei der Inklusion die Schule an die speziellen Bedürfnisse der Kinder an. Jedes Kind ist willkommen in seiner Einzigartigkeit und Vielfalt. Das Ziel der Inklusion ist, alle Barrieren in Bildung und Erziehung für alle SchülerInnen auf ein Minimum zu reduzieren.

Wir freuen uns, dass wir auf diesem Gebiet schon seit mehr als 20 Jahren erfolgreich tätig sind. Unsere Schriftführerin des Fördervereins, Frau Judith Feige, arbeitete im November letzten Jahres mit einigen Kindern und Lehrerinnen an unserer Schule in Enugu an einem Projekt im Rahmen ihres „Master's Degree“ in Sozialer Arbeit über Behindertenrechte und Inklusion. Ein Ausschnitt dieser Arbeit wurde bei der Jahresversammlung des Förderkreises TDCC in Augsburg am 11. September 2010 in der Pfarrei St. Anton, mit Unterstützung von Pfarrer Joachim Polliathy, vorgestellt. Das besagte Projekt konnte in Nigeria sehr gut und zur Überraschung aller überaus positiv umgesetzt werden und wurde auch an der Hochschule in Berlin mit einem „sehr gut“ bewertet.



Auch nicht-behinderte Kinder profitieren von Integration und Inklusion. Wir können mit Stolz sagen, dass der Großteil dieser Kinder an weiterführenden Ausbildungsstätten überdurchschnittlich gut abschließen. Das ist nicht zu unterschätzen, denn viele von ihnen kommen aus sozial schwachen Familien im Umkreis unserer Schule, wo die Kinder Zuhause kaum gefördert werden können.

VORAUSSICHTLICHE AUSGABEN FÜR LAUFENDE KOSTEN IN 2010

Es ist schwierig in diesem Jahr einen Durchschnittswert für die Umrechnung des Euros auf den Naira festzusetzen, denn viele Währungen unterlagen aufgrund der Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise starken Kursschwankungen, so auch der Naira. Dazu kommt, dass der Naira sehr stark vom Dollar abhängig ist. Banktransfers von Deutschland nach Nigeria laufen über Amerika. Dies bedeutet, dass der Euro zunächst einmal in Dollar umgewechselt werden muss bevor er in die lokale Währung, den Naira, gewechselt werden kann.

Der durchschnittliche Wechselkurs aller in diesem Jahr getätigten Geldtransaktionen beträgt 1 Euro zu etwa 180 Naira (ohne Steuern und Bankgebühren). Dies stellt die Grundlage für die Berechnung der folgenden Kostendarstellung dar:

- Laufende Kosten insgesamt (voraussichtlich) im Jahr 2010 24 Mio. NRA ~ 133.333 EUR
- Davon ca. 2/3 Personalkosten 15 Mio. NRA ~ 83.333 EUR
- Benzinkosten und Reparaturkosten an den Schulbussen 3,8 Mio. NRA ~ 21.111 EUR
- Nahrungsmittel, Medikamente für die Kinder 2 Mill. NRA ~ 11.111 EUR
- Reparaturen, Instandhaltungskosten (Gebäude, Maschinen) 1,8 Mio. NRA ~ 10.000 EUR
- Bürokosten, Lernmaterialien 1,4 Mio. NRA ~ 7.778 EUR

Durch das von den Eltern bezahlte Schulgeld und den Spenden aus Nigeria selbst hoffen wir auch in diesem Jahr unsere laufenden Ausgaben zur Hälfte abdecken zu können. Das wären etwa 12 Mio. Naira oder umgerechnet ca. 66.667 Euro. Die andere Hälfte müssen wir durch Spenden aus Deutschland abdecken.

PÄPSTLICHES MISSIONSWERK DER KINDER IN AACHEN (PMK)

Alle aus Deutschland kommenden Spenden werden vom Spendenkonto bei der Gemeinde Fremdingen an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Aachen (PMK) überwiesen. Dort werden diese mit zur Zeit 15% aufgestockt bevor sie an uns überwiesen werden.

Wir sind dem PMK sehr dankbar für die Aufstockung unserer Spenden und auch für das zuverlässige Ausstellen der Spendenquittungen für alle unsere Spender.

SPENDENEINGANG AUS DEM VORJAHR 01.10. 31.12.2009

Im letztjährigen Rundbrief 2009 haben wir geschrieben, dass wir noch mindestens Spenden in Höhe von 32.895 Euro benötigten um die laufenden Kosten für das Jahr 2009 abzudecken. Tatsächlich beliefen sich Ihre Spenden zum Ende des Jahres 2009 auf genau 33.653,90 Euro, was wiederum vom Päpstlichen Missionswerk der Kinder in Aachen (PMK) aufgestockt wurde, sodass eine Gesamtspende von rund 38.700 Euro zusammengekommen ist. Wir waren also in der Lage im Jahr 2009 alle unsere laufenden Ausgaben voll abzudecken und konnten sogar noch einen kleinen Teil zurücklegen.

SPENDENEINGANG IM LAUFENDEN JAHR VOM 01.01.2010 31.08.2010

Für diesen Zeitraum wurden von der Gemeinde Fremdingen Spenden in Höhe von 17.658,51 Euro an das PMK überwiesen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt warten wir noch auf die Aufstockung durch das PMK, es wurde uns aber mitgeteilt, dass diese Spenden um 15% auf 20.307,29 Euro erhöht werden.

In dieser Spende enthalten sind die beiden Sternsingerkollekten der Katholischen Kirchenstiftung Seglohe in Höhe von 628 Euro sowie 200 Euro von St. Ulrich und Stephan Ehingen.

Die folgenden weiteren Pfarreien spendeten auch in diesem Jahr ihre Kollekte aus dem Dreikönigssingen an uns:

St. Gallus Fremdingen:	2.935,90 Euro
St. Maternus Güntersleben:	6.223,03 Euro
St. Laurentius Minderoffingen:	2.350,00 Euro

Die Summe dieser Spenden beläuft sich auf insgesamt 11.508,93 Euro, welche wiederum dankenswerterweise vom PMK in Aachen auf insgesamt 13.230 Euro erhöht wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Pfarrgemeinden, den Pfarrgemeinderäten und deren Vorsitzenden sowie den Pfarrern herzlich für ihre zuverlässige Unterstützung bedanken. Ihr Beitrag ist für uns eine große und verlässliche Hilfe.

Besonderer Dank geht an die Pfarrei St. Maternus in Güntersleben, die bereits zum zehnten Mal ihre Sternsingerkollekte an uns gesendet hat. Ein weiterer besonderer Dank gilt meiner Heimatpfarrei St. Gallus Fremdingen, die zum fünften Mal gesendet hat sowie der katholischen Kirchenstiftung Seglohe (Heimatpfarrei meiner Großmutter), die zum vierten Mal und St. Laurentius Minderoffingen, die zum dritten Mal, gesendet hat.

Die Gesamtsumme für Spenden in den ersten 8 Monaten von 2010 beläuft sich auf 33.537, 29 Euro. Wir benötigen nochmal beinahe diegleiche Summe, etwa 33.130 Euro, um die erwarteten Ausgaben für 2010 abdecken zu können.

STERNSTUNDEN DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Die Sternstunden des Bayerischen Rundfunks haben bereits in den letzten Jahren große und teure Projekte, wie zum Beispiel das Therapiehaus, große Zisternen und einen Brunnen für uns gesponsert. In diesem Jahr hat Sternstunden einen neuen Toyota-Coaster-Dieselsbus mit 30 Sitzplätzen im Wert von 54.000 Euro für unsere Kinder gespendet. Die Freude über diesen Bus bei dessen Ankunft in der Schule, können Sie an den Gesichtern der Kinder ablesen. (Siehe das Foto nebenan) Wir danken an dieser Stelle den Sternstunden des Bayerischen Rundfunks von ganzem Herzen.



FERTIGSTELLEN VON ZWEI NEUEN KLASSENZIMMERN

Mit der Hilfe unserer Elternvereinigung in Nigeria sowie einer Spende des Stifischen Gymnasiums in Dürren war es uns möglich, in diesem Jahr, ein neues Haus mit zwei schönen Klassenzimmern zu bauen. Dieses neue Gebäude war dringend nötig, da die Zahl der Kinder in den Klassen reduzieren werden musste.

EIN GROBER DANK UND EIN „VERGELT'S GOTT“ GEHT AN...

- ... alle Patenschaftsspenden, die zum Teil schon seit vielen Jahren regelmäßig an uns spenden. Auf Sie können wir uns verlassen!
- Im Anhang möchten wir die Namen dieser 32 treuen Spender erwähnen;
 - ... den Eine-Welt-Laden Harambee in Güntersleben, der uns jedes Jahr - und dies schon seit vielen Jahren - einen Mindestbetrag von 1.500 Euro jährlich spendet;
 - ... das Stifische Gymnasium Dürren (durch die Vermittlung von Matthias Wolandt) für die Spende von 1.000 Euro im letzten und 2.000 Euro in diesem Jahr;
 - ... die Familie Keil in Güntersleben, die aus Anlass einer Familienfeier durch Spenden den Betrag von 1.175 Euro aufbrachte;
 - ... den Kunst- und Hobbymarkt in Femdingen (Organisatorin Bianca Fischer) für die Spende von 400 Euro;
 - ... die Kolpingsfamilie aus Öttingen (Ansprechpartner Wolfgang Ernst) für mehrjährige Spenden so auch in diesem Jahr;
 - ... den katholischen Frauenbund Lauchheim-Röttling (Ansprechpartnerin Gisela Mielich) für die Spende von 1.300 Euro;
 - ... das Afrika-Karibik Festival in Öttingen an dem wir durch Manuela Meyer schon seit vielen Jahren vertreten sind;
 - ... Hahn-Scheins Elfriede aus Lauchheim, die ihre Geburtstagsgeschenke in Höhe von 700 Euro an uns spendete;
 - ... die Schwester Oberin und das Dominikanerinnenkloster in Femdingen, die uns auf vielfache Weise unterstützt haben;
 - ... Manuela Meyer und Susanne Kohnle, die am 13. 11. 2010 in der Klosterkirche in Maitingen ein gut besuchtes Benefizkonzert mit ihren Chören „our voices“ aus Ethingen und „Antonata“ aus Ellwangen organisiert haben und Spenden in Höhe von 1.000 Euro eingesungen haben;
 - und außerdem an folgende Spender zu Weihnachten 2009; sie alle haben uns schon seit mehreren Jahren, einige seit vielen Jahren, unterstützt: (es handelt sich um Spenden zwischen 500 und 2.000 Euro jährlich)

- ... die Firma Kolb, Femdingen;

- ... die Mitarbeiter von Dauberschmidt Baustoffe, Hoch- und Tiefbau, Botzenweiler, Dinkelsbühl;
- ... Thannhauser und Ulbricht, Straßen- und Tiefbau, Fremdingen, Mitarbeiter und Firma;
- ... KAB Ortsverband Buxheim-Tauberfeld (Ansprechpartner Maria und Günter Riek);
- ... Matysik Erhard, Bielefeld;
- ... Dr. Martin Weichert und Theresia Weichert, Bamberg, Spenden für medizinische Härtefälle;
- ... Jana Schaller, München.

Wir können viele Spender nicht einzeln erwähnen aber möchten Ihnen an dieser Stelle auch und insbesondere im Namen unserer Kinder und deren Eltern sehr herzlich danken. Wir sind dankbar für jede Spende, keine ist zu klein.

FÖRDERVEREIN

Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen unserer Einrichtungen möchte ich Ihnen, den Mitgliedern sowie dem Vorstand unseres Fördervereins für die jahrelange, ehrenamtliche Arbeit danken:

Der Dank gilt:

- ... der 1. Vorsitzenden, Frau Irmengard Schaller, für ihren unermüdlichen Einsatz und für das Herstellen des Kontakts zu den Sternstunden;
- ... dem 2. Vorsitzenden, Herr Lothar Kolb und seiner Frau Renate, für ihre Vertretung und ihren Einsatz in Femdingen und im Ries sowie für die geleistete Öffentlichkeitsarbeit in diesem Umfeld, welche schon viele Früchte getragen hat;
- ... der Schriftführerin, Frau Judith Feige, die ihr Amt kompetent und engagiert ausübt;
- ... der Kassenwartin, Frau Elvira Weiss, für die fehlerlose Abwicklung der Mitgliedsbeiträge und Abrechnungen sowie dem Aufstellen der Spendenbeiträge;
- ... den Beisitzern Frau Verena Nietsche, Frau Manuela Meyer, Frau Hildegard Stimpfle, Frau Susanne Kohnle und Herrn Dr. Njikooha Ebigbo.

Vielen Dank an Euch alle für Euer voluntäres Engagement! Der Förderverein hält unsere Einrichtungen am Leben!

Ein Dankeschön geht auch an die Gemeinde Femdingen, die es uns erlaubt, unser Spendenkonto über die Gemeinde zu führen.

AUSBLICK IN 2011

Wir hoffen auch im nächsten Jahr zum Wohl unserer Kinder mit speziellen Bedürfnissen und aus sozial benachteiligten Familien arbeiten zu können. Wir möchten ihnen Erziehung, Bildung, Unterstützung und Liebe zukommen lassen und hoffen, dass sie dadurch ihren Weg im Leben finden werden.

Wir hoffen noch mehr Klassenzimmer bauen zu können, da diese dringend notwendig sind. Wir hoffen einen zweiten unserer alten Schulbusse mit einem neuen ersetzen zu können.

Wir hoffen, dass sich die Sicherheitslage in Nigeria verbessert.

Im ersten Quartal nächsten Jahres soll es allgemeine Wahlen geben und vielleicht bringt die neue Regierung die Lage unter Kontrolle.

**WIR DANKEN IHNEN ALLEN NOCHMALS FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG
UND SOLIDARITÄT IN DIESEM JAHR! MÖGE GOTT IHNEN ALLEN IHRE
HILFE MIT GUTEM VERGELTEN!**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr. Mögen sich Ihre Wünsche im kommenden Jahr erfüllen.

Ein herzliches Dankeschön!

Hildegard Ebigbo

LISTE VON LANGJÄHRIGEN PATENSCHAFTS-SPENDERN

- **Bair-Emde** Petra, Stuttgart
- **Beck Beate**, Eltmann
- **de Dios Oviedo** Maria Victoria, Erfurt
- **Dr. Arends** Heye, Metten
- **Dr. Ludwig** Adam + Margarete, Wolfersdorf
- **Drexler** Martina, Pfaffenhofen/Ilm
- **Falkenberg** Alfred, Fremdingen
- **Gerl** Alwine, München
- **Grewe** Karin, München
- **Hausmann** Hermann, Kaisersbach
- **Helmschrott** Elfriede, Minderoffingen
- **Huith** Reiner, Trunkelsberg
- **Ilg** Gisela, Fremdingen
- **Jaumann** Konrad und Elke, Augsburg
- **Keip** Dieter, Wolfersdorf
- **Kohnle** Susanne, Unterschneidheim
- **Kolb** Lothar und Renate, Fremdingen
- **Kreutner** Anneliese, Fremdingen
- **Kreutner** Brigitte, Fremdingen
- **Krüger** Bernd + Renate, Erfurt
- **Lorz** Sabine, Bad Bocklet
- **Metter** Sabine, Eichstätt
- **Miesbauer** Christa, Fremdingen
- **Peter** Ursula, Eichstätt
- **Reichel** Albert, Augsburg
- **Reinhard** von den Velden'sche Stiftung Kinderheimat, Frankfurt
- **Schaller** Rosa, München
- **Seitz** Karin, Minderoffingen
- **Simacher** Elisabeth, Fremdingen
- **Ulbricht** Katja, Kirchheim/Teck
- **Wörle** Hilde, Wört
- **Zieher** Jürgen, Fremdingen

